

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

536 (17.11.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratiz-Beilagen: Täglich 12 bis 40 Seiten. Weltans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von G. Ziegler & Co. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Frick, u. Sedendorf, für Chronik u. Redaktionen: H. Frick, für den Anzeigenteil: A. Hinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 35000 Cpl. gedruckt auf 3 Hüllings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition: Straß- und Kommissarstr. 11. Brief- od. Telegr.-Adr. laßt nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Stetige Nummern 5 Pfg. Erhöhte Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Beitzelle 25 Pfg., die Reklamzelle 70 Pfg.

Nr. 536.

Karlsruhe, Dienstag den 17. November 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Fürst Bülow beim Kaiser.

(Telegramme.)

Berlin, 17. Nov. Dem Vernehmen nach gilt das Verbleiben des Reichskanzlers Fürsten Bülow im Amte als sicher.

Cl. Berlin, 17. Nov. (Priv.-Tel.) Der Berliner Korrespondent der „Neuen Freien Presse“ erhielt von einer dem Hofe nahe stehenden Persönlichkeit folgende Mitteilungen:

Die Meldung ist unrichtig, daß Fürst Bülow jüngst zum Kaiser nach Donaueschingen kommen sollte, ebenso diejenige, wonach der Kaiser geantwortet habe, er hätte keine Zeit. Vielmehr hatte der Kaiser gar keine Nachricht nach Berlin gelangen lassen und sich überhaupt in eifriges Schreiben geübt.

Der Gewährsmann äußerte weiter die Ansicht, daß Fürst Bülow darauf hingewirkt habe, nicht in Kiel empfangen zu werden, da das Milieu dieses „Potsdam der Marine“ das denkbar ungünstigste sei, um den Forderungen des Volkes Gehör zu verschaffen.

Potsdam, 17. Nov. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute früh 8.05 Uhr auf Station Wildpark eingetroffen. Zum Empfangen war Prinzessin Viktoria Luise erschienen. Die Majestäten begaben sich nach dem Neuen Palais.

Cl. Berlin, 17. Nov. (Privattele.) Kurz nach 10 Uhr traf der Reichskanzler mit seinem Nappenspann am hiesigen Potsdamer Bahnhof ein, um sich zu der entscheidungsvollen Unterredung zum Kaiser in das Neue Palais nach Potsdam zu begeben. Etwas schwerfällig entstieg Fürst Bülow vor dem Hauptportal, vom Publikum kaum bemerkt, seinem Wagen und begab sich, begleitet von seinem militärischen Adjutanten, Hauptmann v. Schwarzkoppen, zu dem bereitstehenden Salonwagen. Um 10.35 Uhr setzte sich der Zug nach Potsdam in Bewegung.

Cl. Potsdam, 17. Nov. (Privattele.) Fürst Bülow ist wenige Minuten vor 11 Uhr auf der Station Wildpark angekommen. Auf dem Bahnhofe waren einige Journalisten und ein sehr bedeutendes Aufgebot von Schutzleuten und vor allem von Kriminalbeamten anwesend.

Vor dem Bahnhofe erwartete den Fürsten eine zweispännige Hofequipe, die ihn mit seinem Adjutanten, der des Fürsten Wapen mit den Ästen trug, nach dem Schlosse brachte. Der Fürst sah sehr angegriffen aus. Erst erwiderte er die Grüße der Pressevertreter.

Fürst Bülow sprach mit gewohnter Lebenswürdigkeit einen Bekannten an, den er auf dem Bahnhofe bemerkte. Der Betreffende sagte dem Reichskanzler: „Ganz Deutschland begleitet Sie durchläuft auf ihrem schweren Gange“, worauf Fürst Bülow mit ernster Stimme erwiderte: „Ich habe keinen anderen Gedanken, als dem deutschen Volke gegenüber meine Pflicht zu tun.“ Der Bekannte entgegnete, er hoffe, man werde in wenigen Stunden ruhen können: „Doch Reichskanzler Fürst Bülow!“ Der Reichskanzler gab ihm lächelnd die Hand und bemerkte, man wisse nicht, wie es ausgehen werde.

Sodann begab sich der Reichskanzler in das Neue Palais, woselbst er vom Kaiser um 11 Uhr zum Vortrag empfangen wurde. Der Vortrag des Reichskanzlers beim Kaiser währte etwa 1 1/2 Stunden.

Kurz vor 1 Uhr begab sich Fürst Bülow nach Berlin zurück.

Berlin, 17. Nov. Der „Reichsanzeiger“ meldet: In der heutigen Audienz schilderte Reichskanzler Fürst Bülow die Stimmung des Volkes anlässlich der Veröffentlichung des „Daily Telegraph“ und erläuterte seine Haltung in den Debatten des Reichstags. Der Kaiser nahm die Erklärungen mit großem Ernst entgegen und gab seinen Willen dahin kund: Unbeeinträchtigt durch die als ungerecht empfundenen Uebertreibungen erblide er seine vornehmste Aufgabe in der Sicherung der Stetigkeit der Reichspolitik unter Wahrung der verfassungsmäßigen Verantwortlichkeiten.

Der Kaiser billigte die Ausführungen des Reichskanzlers im Reichstage und versicherte dem Fürsten Bülow seines fortwährenden Vertrauens.

Das positive Ergebnis der mit Spannung erwarteten Unterredung des Kaisers mit dem Reichskanzler besteht also darin, daß Fürst Bülow auf seinem Posten als Reichskanzler erhalten bleibt. Aber man wird die Empfindung nicht los, daß damit die Angelegenheit doch noch nicht erledigt ist. Denn von den vielbesprochenen „Garantien für die Zukunft“ ist in der kurzen amtlichen Mitteilung des „Reichsanzeigers“ mit keinem Worte die Rede. Da aber nicht nur der Reichstag, sondern auch der Bundesratsauschuß mit seiner Forderung nach einer „Reichskanzlerverantwortlichkeit“ und selbst das preussische Staatsministerium solche Garantien verlangt hat, so wird man hierüber noch weitere Meldungen abwarten haben. Es ist nicht gut denkbar, daß der Kaiser an diesen Forderungen stillschweigend vorbeigegangen sein sollte, noch daß der Reichskanzler sich ohne dieselben mit Zusicherungen allein begnügt hat.

hd Berlin, 17. Nov. (Tel.) Wie dem „Vol.-Anz.“ von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, hat der Kaiser nach einem ausführlichen Vortrag des Reichskanzlers sich dessen Auffassung durchaus angeschlossen und den ihm vom Fürsten Bülow unterbreiteten Vorschlägen für die weitere Behandlung der zur Erörterung gelangten Fragen zugestimmt.

Berlin, 17. Nov. Die „Nordd. Allg. Zig.“ schreibt in ihrer heutigen Ausgabe: Der Reichskanzler briefte alsbald nach der Rückkehr von Potsdam das preussische Staatsministerium zu einer vertraulichen Besprechung zusammen, in der er von dem Ergebnis seines Vortrages beim Kaiser Mitteilung machte.

Unmittelbar darauf wird Fürst Bülow den Reichstagspräsidenten Grafen zu Stolberg zu einer längeren Besprechung empfangen.

Gleichzeitig macht der Stellvertreter des Reichskanzlers, v. Bethmann-Hollweg, den stimmungsbildenden Mitgliedern des Bundesrates im Auftrage des Reichskanzlers entsprechende Mitteilungen.

Badische Chronik.

Staffort, 16. Nov. Am gestrigen Sonntag, am Ernte- und Dankfest, feierte Hauptlehrer Neuner von hier in aller Stille das Jubiläum seiner fünfzigjährigen Wirksamkeit in hiesiger Gemeinde. Hauptlehrer Neuner hat stets mit treuer Hingebung und unermüdbarem Fleiße seines Amtes gewaltet. Im Auftrage des Evangelischen Oberkirchen-

rats war Dekan Roth von Friedrichstal erschienen und übermittelte den Dank und die Segenswünsche der hohen Behörde.

Mannheim, 17. Nov. Den Tod durch Ertrinken fand gestern Abend auf der Station Mannheim-Industrieleisen der 34 Jahre alte verheiratete Rangierer Karl Arnold. Während des Rangiergeschäftes stürzte Arnold von der Diffenebrücke ins Wasser und ertrank. Die Leiche konnte erst heute morgen 8 Uhr im Wasser aufgefunden werden.

Heidelberg, 17. Nov. (Tel.) Die Stelle des in Ruhestand tretenden Stadtschulrats und Direktors Geh. Hofrat Trübe wird auf 1. Januar mit nummehr ergangener ministerieller Genehmigung der Landtagsabgeordnete Prof. Dr. Rohrbach übernehmen.

Weinheim, 17. Nov. Der Gemeindevorstand von Bügelshausen ist dieser Tage seitens der Eisenbahndirektion Mainz die Mitteilung zugegangen, daß dem Gesuche der Gemeinde um Errichtung einer Haltestelle an der Main-Neckar-Bahn werde entsprochen werden.

Muggenturm, 17. Nov. Bezug Betretung des Aufwandes für die Erbauung eines Schulhauses wurde vom Bürgerausschuß die Kapitalaufnahme von 61 200 M. beschlossen. Dieses Anlehen ist nun auch staatlich genehmigt worden.

Baden-Baden, 17. Nov. Am 26. November werden der König und die Königin von Schweden zu längerem Besuche bei der Großherzogin Luise auf Schloß Baden eintreffen. Das schwedische Königspaar wird für solange verweilen, daß es noch an der Feier des Geburtstages der Großherzogin teilnehmen kann.

Baden-Baden, 17. Nov. Wie schon mitgeteilt, wird seit letzten Freitag Herr Rentner Edgar Loewi vermisst. Die in anderen Blättern enthaltene Nachricht, Rentner Loewi sei im Waldsee tot aufgefunden worden, ist unrichtig. Zwei Polizeihunde, die man aus Frankfurt hatte kommen lassen und die die Waldungen absuchten, gingen allerdings zum Waldsee. Des Ger. wurde ausgepumpt, doch von dem Vermissten hat man nichts gefunden. Wohin sich Herr Loewi begeben hat, ist noch ganz ungewiß. Die Angehörigen haben, wie auch aus dem Infexa in dieser Nummer ersichtlich, eine Belohnung von 5000 M. für die Auffindung Loewis ausgesetzt.

Karlsruhe, 17. Nov. Die Frage der Erbauung eines Konzerthauses ist zurzeit wieder aktuell geworden, infolge des Umstandes, daß der Besitzer des „Anfellohls“ den großen Saal desselben nicht mehr den öffentlichen Sonntag-Nachmittags-Konzerten der Regimentsmusik zur Verfügung stellt. Dadurch können diese Konzerte, da kein anderer Saal mit entsprechenden Größenverhältnissen hier existiert, nicht mehr stattfinden, zum Leidwesen aller, welche sich seit einer langen Reihe von Jahren an diese beliebte Einrichtung gewöhnt hatten. In einer letzten Tagung abgehaltenen, vom Kur- und Verkehrsverein einberufenen Versammlung wurde nun eine Kommission gewählt, die sich mit dieser Angelegenheit beschäftigen und auf die Sache nach geeigneter Abhilfe beschließen soll. Auf der einen Seite wird vorgeschlagen, eine reine Konzertsalle zu erstellen ohne Restauration, von der anderen Seite wünscht man die Erbauung eines Kurhauses am Seeufer, ausgestattet mit Speisezimmer, Restauration etc. Letzteres Projekt begegnet indessen dem Widerstand des Hoteliers- und Wirtvereins, die eine Schmälerung ihrer Interessen befürchten und daher gegen den Plan Sturm laufen. Da die Stadt anderweitig stark engagiert ist, so ist beabsichtigt, eine Aktiengesellschaft est. mit städtischer Subvention zu gründen. In den Kreisen der Bürgerschaft ist man indessen von letzterer Absicht wenig begeistert und es ist wohl fraglich, ob ein dahingehender Antrag, der eine weitere Belastung der ohnehin überbürdeten Steuerzahler im Gefolge haben würde, im Bürgerausschuß freundlichem Wohlwollen begegnet. Es regt sich daher jetzt schon die Opposition gegen eine Subvention aus städtischen Mitteln und es dürfte aus diesem Grunde fraglich sein, ob sich Geldgeber finden, die aus purer Uneigennützigkeit ihr Geld in einem Unternehmen an-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 17. Nov. (Tel.) Der ordentliche Professor für darstellende Geometrie an der Dresdener technischen Hochschule Dr. Martin Dittelt hat eine Berufung an die Technische Hochschule in Karlsruhe als Nachfolger des Geheimrates Dr. Ferdinand Schur erhalten und angenommen. Dittelt wird Ostern 1909 sein neues Amt antreten.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe. Dirigent des Schwedischen Konzerts am Mittwoch den 18. November ist Tor Aulin. Als Solisten wirken Dagmar Wöller und Eril Elfgren mit. Tor Aulin, geboren 1868 in Stockholm, studierte Violine am dortigen K. Konjervatorium und von 1884 bei Saurer und Schwarzenka in Berlin. 1886 nach Stockholm zurückgekehrt, wurde er als Konzertmeister in der K. Kapelle angestellt, in welcher Stellung er bis 1902 verblieb. Schon 1887 hatte er unter dem Namen „Aulin's Quartetten“ einen Kammermusikverein gegründet, welcher regelmäßige Kammermusikabende in Stockholm veranstaltete. An der Spitze dieses Streichquartetts bereiste er mehrere Jahre ganz Schweden, trat auch öfter als Solist und Dirigent in den andern skandinavischen Nachbarländern, Deutschland und der Schweiz auf. Seit einigen Jahren ist er Leiter des Konzertvereins seiner Vaterstadt. Als Komponist hat er mehrere Violinkonzerte, eine Violinsonate und kleinere Genrestücke für Violine geschrieben und selbst vorgetragen, ferner die Musik zu Strindbergs populärem Schauspiel „Wäster Dof“ (Schwedens Luther) und kleinere Stücke für Gesang und Klavier. Dagmar Wöller begann ihre Studien an der Kgl. Musikalischen Akademie zu Stockholm und setzte sie später bei Madame Arrol de Rabilla in Paris fort. Sie war einige Jahre an der Kgl. Hofoper in Stockholm angestellt und sang oft bei Orchesterkonzerten sowohl in Stockholm wie in Kopenhagen und Kristiania. Bei den meisten von Edoard Grieg in Schweden gegebenen Konzerten hat sie seine Gesänge mit besonderer Verstandnis vorgeführt. Aus Erkenntlichkeit dafür widmete ihr der Meister auch op. 67, den Gesangssyklus „Gang-luffa“. Gegenwärtig ist sie Lehrerin an der Kgl. Musikalischen Akademie in Stockholm. Eril Elfgren, im Jahre 1875 geboren, trat 1895 in den Militärdienst und ist jetzt Oberleutnant im 8. Schwedischen Bestmanländischen Regiment. 1901 begann er seine dienstfreie Zeit dem Gesange zu widmen und später setzte er seine Gesangstudien in Dresden und Berlin fort. Als Solist hat er mehrmals bei größeren Orchesterkonzerten in Ralmö, Lund und Kopenhagen mitgewirkt.

Heidelberg, 17. Nov. Der Viktor Meyer-Preis für wissenschaftliche Arbeiten aus dem Chemischen Laboratorium der Universität Heidelberg wurde verliehen an Dr. Fritz Ackermann-Heilbronn, Dr. Fritz Köppler und Dr. E. Welde aus Heidelberg.

Paris, 17. Nov. (Tel.) In der gestrigen Sitzung der Akademie der Wissenschaften legte der Professor der Mineralogie Lucraig eine Anzahl künstlicher Sapthire vor, die von dem Chemiker Louis Paris im hiesigen Institut Pasteur mittels einer Verbindung mit Aluminium, Kobalt-Oxyd, Kalz und Magnesia hergestellt worden waren.

Louise, 17. Nov. (Tel.) Hier wird gegenwärtig eine Station für Funktelegraphie eingerichtet, die mit dem Eiffelturm, Casablanca, Corsika und verschiedenen anderen Stationen verbunden sein wird und das Mittelmeer geschwader insland setzen wird, in steter Verbindung mit den Häfen zu bleiben.

Vermischtes.

Fofen, 17. Nov. (Tel.) In der Postagentur Luba wurde ein Einbruch verübt und der gesamte Briefmarkenbestand im Betrage von 900 Mark geraubt.

hd Eßfeg, 17. Nov. (Tel.) Auf den Absolventen Dr. Franz Horvath wurde in Sid ein Dynamit-Attentat verübt, weil der Absolvent einen Drachbrief, in welchem von ihm 10 000 Kronen verlangt wurden, unbeantwortet gelassen hatte. Es wurde nur Materialschaden angerichtet. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

hd Rom, 17. Nov. (Tel.) Der vatikanische Korrespondent des „Secolo“ berichtet in höchst geheimnisvoller Weise über einen Skandal, der sich angeblich in der vergangenen Woche im Vatikan abgespielt haben soll. Ein junger Attache der österreichisch-ungarischen Botschaft beim heiligen Stuhl habe seine Waitresse, eine französische Chansonette, zur Audienz beim Papst eingeschmuggelt, wo die Dame durch ihre auffällige Toilette und ihr Gebahren gewaltigen Aufschuß erregte. Die Sache dürfe für den Attache jedenfalls unangenehme Folgen haben.

hd Paris, 17. Nov. (Tel.) In Wien wurden gestern in Anwesenheit des Bauleiters Barthol und verschiedener Ingenieure

Berufte mit einem Apparat zur Verhinderung der Explosion schlagernder Wetter gemacht. Die Versuche verliefen erfolgreich. Man hofft nunmehr ein Mittel zur Verhütung von Gruben-Explosionen gefunden zu haben.

Unglücksfälle.

Berlin, 17. Nov. (Amtlich. Tel.) Infolge vorzeitiger Stellung des Blocksignals auf „Halt“ stießen heute vormittag der auf der Fahrt von Charlottenburg nach Nichtenberg befindliche Stadtbahnzug 1521 und der in der Ausfahrt begriffene Stadtbahnzug 2721 zusammen. Mehrere Wagen entgleisten, 7 Personen wurden leicht verletzt.

Jauer (Reg.-Bez. Biegnitz), 17. Nov. Seit den frühesten Morgenstunden steht das Rittergut Langhelwigsdorf in Flammen. Dem „Jauer Tagbl.“ zufolge sind vier Kinder eines Arbeiters verbrannt; 2 Frauen erlitten schwere Verletzungen.

hd Kassel, 17. Nov. (Tel.) Das Automobil des Arztes Nikolai aus Gensungen überfuhr sich heute in der Nähe des Dorfes Holzhausen und ging vollständig in Trümmer. Dabei wurde eine Dame getötet, während die übrigen Insassen, 2 Damen und 2 Herren, schwer verletzt von der Kasselei Samuels-Kolonne wegransportiert wurden.

hd Port Elisabeth, 17. Nov. (Tel.) Furchtbare Ueberschwemmungen haben hier und in der Umgebung stattgefunden. Die Eisenbahnlinien sind teilweise gerührt. Der durch die Wassermengen angerichtete Schaden beläuft sich allein für die Hafengebäuden auf 2 Millionen Mark. Das Wasser stieg innerhalb weniger Stunden mehrere Fuß hoch. Durch die Gewalt der Wassermengen wurden sogar ganze Straßenbahnwagen fortgeschwemmt.

Das Grubenunglück auf der Zeche Radob.

Potsdam, 17. Nov. (Tel.) Der Kronprinz und die Kronprinzessin veranlassen für die Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute in Hamm eine Sammlung und erbitten Beiträge unter der Aufschrift „Sammlung des Kronprinzenpaares für die Hinterbliebenen der auf der Zeche „Radob“ Verunglückten. Potsdam, Warmwasserpalais.“

Halle a. S., 17. Nov. (Tel.) Die Stadtverordneten beauftragten für die Hinterbliebenen der auf der Zeche „Radob“ verunglückten Bergleute die Summe von 3000 M.

legen, das von vornherein keine Aussicht auf eine übergroße Rendite bietet.

△ Vom Bubenzer, 17. Nov. Der circa 3 Wochen gestörte Trajektverkehr Friedrichshafen-Romanshorn ist jetzt, nachdem die Hebung der drei in den See gesunkenen Baggons vollendet, wieder in vollem Umfange aufgenommen worden.

Ein Lustmord.

— Pforzheim, 17. Nov. Im heutigen Mittagsblatt der „Bad. Presse“ wurde berichtet, daß ein bis jetzt noch unbekannter Mann, Sonntag abends, an der 6 Jahre alten Elsa Bauer, Tochter des Zimmermanns Wilhelm Friedrich Bauer hier, einen Lustmord verübte. Wie die nun vorliegenden neuen Meldungen besagen, handelt es sich um eine ganz schauerliche, bestialische Tat. Das Kind wurde am Sonntag abend gegen 1/2 6 Uhr, also bei einbrechender Dunkelheit, zu dem Landwirt Stahl an der Brettenstraße geschickt, um Milch zu holen. Die ganze Entfernung von dem Bauerischen bis zum Stahlischen Hause beträgt nur etwa 300 Schritte. Das Mädchen hatte die Milch auch bei Stahl bereits geholt und sich damit auf den Heimweg begeben, traf jedoch zu Hause nicht ein. Die Eltern hielten Umschau nach dem Kinde, jedoch ohne Erfolg, und benachrichtigten dann die Polizei. Man glaubte in diesen Fällen, daß das Mädchen sich verlaufen habe; keinesfalls aber dachte man zunächst an ein Verbrechen.

Gestern, Montag, früh wurden die Nachforschungen fortgesetzt. Da fand man, wie eine Darstellung des Pf. Anz. besagt, an dem Hause eines Gartens schließlich das Kopfhändchen des vermißten Mädchens. Um 1/2 12 Uhr mittags wurde dann unter einem Wagen, gegenüber der Bauerischen Wohnung, die Milche des verschwundenen Mädchens und auch die Milchkanne gefunden, die noch den größten Teil der am Abend vorher bei Stahl geholten Milch enthielt. Die Kriminalpolizei und die Fahndungsabteilung der Lokalpolizei hielten eine Streife ab, zunächst ohne Erfolg. Schließlich fand man bei einem großen Baum hinter dem Sonnenbad, an der sogenannten Hängelstraße, das blutbefleckte Händchen des Kindes. Nun wurden die Nachforschungen umso energischer fortgesetzt. Ein großes Aufgebot von Schutzleuten wurde zur Unterstützung der Kriminalpolizei beordert, um die ganze Gegend genau abzusuchen. Auch die beiden Polizeihunde wurden zu Hilfe genommen, sie konnten in diesem Hinsicht jedoch keine Spur gefunden zu haben scheinen, nichts ausrichten. Da fand endlich wieder ein Kriminalbeamter zwei Blutspuren auf einem begrasteten Feldwege. Diese Spur wurde von dem Schutzmannsaufgebot in gerader Richtung bis in den Hahnenberg hinein weiter verfolgt, und am späten Nachmittag wurde im Walde die Leiche des Mädchens gefunden; ein Schutzmann war in einem sehr unordentlichen Waldstück von jungen, dicht nebeneinander stehenden Bäumen, etwa 20 Meter von einem Waldweg entfernt, auf die Leiche gestoßen.

Die Leiche gewährte einen entsetzlichen Anblick. Die Kleider waren dem Mädchen in die Höhe gezogen, der Unterrock war ihm vom Leibe gerissen, und der ganze Leib selbst war von unten bis fast zum Halse, wo die Kleider Widerstand leisteten, vollständig aufgeschlitzt, so daß die beiden Körperhälften auseinanderklappten und die Eingeweide herausstraten. Die Lunge war aus dem Körper herausgerissen und lag ein Stück von der Leiche entfernt. Ein zweiter Schnitt befand sich am Unterleibe, der sich in einem unbeschreiblichen Zustand befand. Der Kopf zeigte Spuren einer gewaltsamen Einwirkung durch Schläge mit einem Stein oder einem anderen Gegenstand, wodurch offenbar die Hirnschale zertrümmert wurde. Um den Hals des Mädchens war ein Strick geschlungen und der ganze Körper war von Blut überströmt. Der so furchtbar zugeworfene Leichnam wurde unter Bewachung eines Kriminalbeamten mit dem Fuhrwerk eines Landwirts abends ins Krankenhaus gebracht, wo heute nachmittag die Sektion stattfinden wird.

Auf welche Art das furchtbare Verbrechen vor sich ging, darüber fehlen zur Stunde noch alle Anhaltspunkte. Auch von dem Täter hat man nicht die geringste Spur. In vergangener Nacht wurde der Fundort der Leiche polizeilich bewacht, da es ja nicht ausgeschlossen war, daß der Mörder sich nochmals bei seinem Opfer einfinden werde, wie das in ähnlichen Fällen schon öfters der Fall gewesen ist. Die Staatsanwaltschaft hat auf Ergreifung des Täters eine Belohnung von 500 M ausgesetzt.

Wie im heutigen Mittagsblatt der „Bad. Presse“ schon angedeutet wurde, besteht eine Wahrscheinlichkeit, daß der Täter des in nächster Nähe des Karlsruher Rangierbahnhofs verübten Sittlichkeitsverbrechens an einem 10jährigen Mädchen mit dem Pforzheimer Lustmörder identisch ist. Die Behörden haben die Verfolgung des Täters, dessen Signalname noch einigermassen feststeht, sofort aufgenommen.

* Wie wir weiter noch erfahren, hat die Karlsruher Staatsanwaltschaft im Laufe des heutigen Tages in Sachen des Karlsruher Sittlichkeitsverbrechens mehrere Verhaftungen vorgenommen. Der Täter hat sich unter den festgenommenen Personen nach den bisherigen Feststellungen nicht befunden. — Auch in Sachen des Pforzheimer Lustmordes konnte der Täter bis zur Stunde noch nicht ermittelt werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. November.

Blühender Tod. Wie wir gestern meldeten, ist in Freiburg auf dem dortigen Bahnhof, ein aus Karlsruhe zugereister Mann plötzlich vom Schläge getroffen, tot umgefallen. Wie wir nun erfahren, handelt es sich um den 56 Jahre alten Rangiergehilfen Wader. Seine Angehörigen wurden sofort benachrichtigt. Er war nach Freiburg gefahren, um seine dort im Krankenhaus befindliche Schwester zu besuchen.

Bevölkerungsbewegung. Die Zahl der Eheschließungen im Monat Oktober betrug 141 (1907: 146), Lebendgeborene wurden 271 (284) angemeldet, darunter 151 (148) Knaben und 120 (135) Mädchen. Von der Gesamtzahl der Geborenen waren 233 (244) eheliche und 38 (40) uneheliche Kinder. Die Zahl der Totgeborenen betrug 4 (8), darunter 1 (2) Knaben und 3 (6) Mädchen. Gestorben sind 159 (174) Personen und zwar: 97 (82) männlichen und 62 (92) weiblichen Geschlechts. Von der Gesamtzahl der Sterbefälle entfielen 58 (52) auf Kinder im 1. und 12 (18) auf Kinder im 2.—5. Lebensjahr. Auf die hauptsächlichsten Todesursachen entfielen Sterbefälle an: Scharlach (2), Malaria (—), Diphtherie und Krupp 2 (1), Keuchhusten 4 (—), Typhus 2 (1), Lungentuberkulose 8 (15), Influenza (—), Lungenerkrankung 6 (10), sonstigen Krankheiten der Atmungsorgane 6 (8), Krankheiten der Kreislauforgane 23 (17), Krankheiten des Verdauungssystems 14 (26), Magen- und Darmkrankheiten 33 (38), darunter Kinder im 1. Lebensjahr 32 (35), sonstigen Magen- und Darmkrankheiten 18 (7), Krebs und sonstigen Neubildungen 9 (12), Selbstmord (2), Verunglückung 3 (2).

Erdbeben. Am Sonntag den 15. November 10 Uhr 55 Min. vormittags sind, wie im heutigen Mittagsblatt der „Bad. Presse“ aus verschiedenen Orten gemeldet wurde, im ganzen süßlichen Schwarzwald Erdbeben mit Donnerähnlichen Geräuschen wahrgenommen worden. Das mit der Leitung des Erdbebennachrichtendienstes in Baden betraute Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie in Karlsruhe bittet, ihm recht bald Mitteilungen über noch anderwärts gemachte Wahrnehmungen machen zu wollen. Formulare für Meldungen sind bei den Oreganen der Wasser- und Straßenbau- und der Forstverwaltung erhältlich; das Zentralbureau ist für jede Mitteilung, auch wenn sie nicht auf einem Formular gemacht ist, dankbar.

* Lüftet auch im Winter die Zimmer! Viele Menschen haben eine große Scheu, ein erwärmtes Zimmer zu lüften. Das ist unpraktisch und ungesund. Das Lüften muß gründlich jeden Tag vorgenommen werden. Zu einer solchen Lüftung öffne man alle Türen und Fenster und mache sogar Zugluft. Diese Lüftung braucht nur wenige Minuten zu dauern, dann schließe man alles wieder. Die einströmende frische Luft erwärmt sich schnell wieder weit schneller als schlechte, verbrauchte. Das Behagen, welches man beim Eintreten

eines solchen durchlüfteten Zimmers fühlt, belehrt uns am besten über die Vorzüge dieser Art von Lüftung.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Der Verein für Handlungs-Kommiss von 1888, Bezirksverein Karlsruhe, veranstaltet am Mittwoch den 18. November, abends 9 Uhr, in Schreypp's Saal 3 (Waldstraße 16/18) einen Vortrag. Das Verwaltungsmittglied des Vereins, Herr Gustav Ottinger wird über das Thema: „Strömungen und Forderungen in der deutschen Handlungsgehilfen-Bewegung“ sprechen.

Österreichische Militärkapelle in Karlsruhe. Für Donnerstag vormittag ist ein Ständchen der Regimentskapelle des k. u. k. Regiments der Tyroler Kaiser-Jäger vor dem Großh. Schlosse in Aussicht genommen.

Tanzspiele Rita Sachetto. Die liebreizende und gemalte srisch-dramatische Tänzerin Rita Sachetto wird auf ihrem Gesangs- und Tanzprogramm sich am Freitag abend dem Karlsruher Publikum im Museums-saal vorstellen. Große Erfolge hatte die Künstlerin an der Hofoper in Dresden, wo sie in Anders „Stimme von Bortici“ als „Fenella“ nach dem übereinstimmenden Urteile der Kritik das allerwollkommenste darbot. An einer großen Reihe von Hofbühnen erntete die Künstlerin reiche Lorbeeren. Im kgl. Wilhelmtheater in Stuttgart, wo sich dreimal das Haus füllte, um Rita Sachettos Tanzlieder und Tanzspiele zu genießen, war der Hof selbst mehrmals erschienen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 17. Nov. Im Auswärtigen Amt wurden heute Berichte des deutschen Reiches mit Oesterreich und mit Ungarn betr. den gegenseitigen Schutz des gewerblichen Eigentums unterzeichnet.

st. München, 17. Nov. (Privattele.) Der von früheren Kaiserpreis-Wettungen rühmlich bekannte „Münchener Männergesangsverein“ hat die Beteiligung am bevorstehenden Kaiserpreiswettbewerb in Frankfurt a. M. aus derzeitigen politischen Gründen einstimmig abgelehnt.

hd Paris, 17. Nov. In der Angelegenheit der Entschuldigungen des Haager „Vaterland“ wird noch berichtet: Der frühere Ministerpräsident Dr. Kuyper erklärte auf eine Anfrage des „Temps“ über den angeblichen Kaiserbrief an die Königin Wilhelmina, daß der Artikel des „Vaterland“ nichts Wahres enthalte und daß er niemals einen Brief des Kaisers vor Augen gehabt habe.

hd Peking, 17. Nov. „Daily Mail“ meldet von hier: Es ist anzunehmen, daß die Kaiserin vergiftet wurde oder Selbstmord begangen hat.

Von der Luftschiffahrt.

— Paris, 17. Nov. Das nationalitistische Blatt „Echo de Paris“ bringt eine Statistik der seit April in Frankreich niedergelagerten deutschen Ballons und behauptet, daß es sich dabei um Spionageversuche handele, die nicht gebudet werden könnten. Die französische Regierung habe sich darüber auch mit Reden vorbehalten, aber es scheint, daß die in Berlin erhobenen diplomatischen Vorstellungen bisher nicht die geringste Wirkung gehabt hätten. Es bleibe deshalb nichts anderes übrig, als strengere Maßnahmen zu ergreifen, um einem Zustand ein Ende zu machen, der für Frankreich eine regelrechte Gefahr sei.

hd San Francisco, 17. Nov. Nach einem hiesigen Telegramm aus Los Angeles herricht dort große Verjagung um den Ballon „American“, der am Samstag unter Führung des Kapitän Müller aufstieg. Ein scharfer Ostwind trieb ihn schnell außer Sichtweite. Man befürchtet, daß er ans Meer gefallen ist. Die amerikanischen Kriegsschiffe des Pacific-Ozeanars sind bereits eifrig an der benachbarten Küste und lassen stundenlang die Scheinwerfer spielen, doch bisher ohne Erfolg.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

hd Bukarest, 17. Nov. Zwischen dem Ministerpräsidenten Sturdza und einigen anderen Ministern sind wegen des Handelsvertrages mit Oesterreich-Ungarn Differenzen ausgebrochen, die möglicherweise zum Rücktritt Sturdzas führen können.

Die Stimmung in Serbien.

hd Belgrad, 17. Nov. Serbien beschäftigt, infolge der Schwierigkeiten, welche der Durchfuhr serbischer Waren in Oesterreich-Ungarn bereitet werden, die Angelegenheit vor ein Schiedsgericht zu bringen, entsprechend einer Klausel des letzten österreichisch-ungarischen Handelsabkommens.

hd Cetinje, 17. Nov. Zwischen Serbien und Montenegro ist eine Vereinbarung zustande gekommen, monach von der Konferenz die vollständige Autonomie Vosteniens und der Herzegovina sowie die Ernennung eines montenegrinischen oder serbischen Prinzen zum Gouverneur der beiden Provinzen verlangt werden soll. Falls dieses Verlangen von der Konferenz abgelehnt wird, beabsichtigen sowohl Serbien wie Montenegro zu den äußersten Mitteln zu greifen.

hd Konstantinopel, 17. Nov. „Daily Telegraph“ meldet von hier: Der serbische Delegierte Novakowitsch notifiziert dem Großvezir, daß Serbien die Wiederherstellung des Erzbisstums Jpek verlangen würde, wenn die Unabhängigkeit Bulgariens von der Pforte anerkannt würde.

Die Verklärung der österreichischen Grenztruppen.

— Wien, 17. Nov. Die Gerüchte über die Mobilisierung einiger Armeekorps und andere militärische Ausnahmemaßnahmen entbehren, dem k. k. Korps-Bureau zufolge, der Begründung. Die Heeresverwaltung sah sich lediglich veranlaßt, beim 15. Armeekorps, das sich aus Truppen der Ergänzungsbezirke zusammensetzt, eine erhöhte Friedensstärke eintreten zu lassen, was eine Vernehmung der Kompanie um 36 Mann zur Folge hatte. Die übrigen 14 Armeekorps bleiben von dieser Maßnahme unberührt. Die unbedeutende Erhöhung der Friedensstärke der an der Grenze von Bosnien und der Herzegovina liegenden Truppen ist darauf zurückzuführen, daß die Grenzbevölkerung ein erhöhtes Schutzbedürfnis empfindet, insbesondere wegen der immer heftiger werdenden Agitation in den südböhmischen Raaberräumen und der bedrohlichen Bandenbildung. Die Regierung erachtet es für ihre unabweisbare Pflicht, die Bevölkerung von der Notwendigkeit zu überzeugen und ihr einen wirksamen Schutz zu erteilen. Dazu reichen aber schwache Grenztruppen nicht aus, den aufreißenden Sicherheitsdienst ohne Ueberbürdung auszuüben und der Bevölkerung das Gefühl der unbedingten Sicherheit zu geben. Deshalb ist es nötig, derzeit eine wesentliche Verstärkung der Grenztruppen von Bosnien und der Herzegovina eintreten zu lassen.

Aus den Nachbarländern.

— Mergentheim (Würtbg.), 16. Nov. (Tel.) Der Unteroffizier Sauter des hiesigen Bataillons verfolgte am letzten Sonntag einen Arbeiter vom Bahnhof aus mit gezogenem Seitengewehr. Der Arbeiter flüchtete in eine Wirtshaus. Als er dann weiter heimging, wurde er von Sauter abermals angegriffen. Dem zu seiner Hilfe herbeieilenden Arbeiter Hein wurde von dem Unteroffizier Sauter mit dem Seitengewehr eine so schwere Kopfwunde beibracht, daß Hein starb. Nach einer gestern Nachmittag erfolgten Konfrontation Sauters mit der Leiche Heins wurde Sauter beim Zurückbringen in die Kaserne von einer großen Menschenmenge tätlich angegriffen und blutig geschlagen. Der begleitende Unteroffizier und der Stationskommandant hatten große Mühe, Sauter der Wut der Menge zu entziehen. Beim Passieren der Kaserne mußte die Wachmannschaft mit dem Gewehr die erregte Volksmenge von dem weiteren Eindringen in die Kaserne abhalten.

Eriedigte Stellen für Militärärzte. 5 Delapisten und 5 Inspektoren im Laufe der nächsten Monate bei den Großherzog. Bezirksämtern. Anstellung auf Kündigung. Jährlich 600—900 M Gehalt.

Weiterer Text siehe Seite 4, 6 und 7.

Telegraphische Kursberichte vom 17. November.

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, Paris, London, and others. Includes sub-sections for 'Wien (10 Uhr)', 'Paris (Anfangsnotiz)', 'Berlin (Schlussnotiz)', and 'Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd'.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 17. Nov. Angeworben am 14. Nov.: „Witzburg“ 12 Uhr vorm. in Santos; am 15. „Wilton“ 9 Uhr vorm. in Wien; am 16. „Dorn“ 11 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Rain“ 11 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Goeben“ 9 Uhr vorm. in Antwerpen, „Lüchow“ nachm. in Hamburg, „Preußen“ 8 Uhr vorm. in Marseille, „Schleswig“ 4 Uhr nachm. in Alexandria, „Paffert“ am 16. „Großer Fürst“ 11 Uhr vorm. in St. Catharines, 2 Uhr nachm. St. Catharines, „Gießen“ 4 Uhr nachm. St. Catharines. Abgegangen am 12. „Prinz Friedrich Wilhelm“ 12 Uhr vorm. von Neuhof; am 15. „Schulffisch“ Herzogin Sophie Charlotte von Afloria, „Derflinger“ 11 Uhr nachm. von Afloria; am 16. „Erfeld“ 11 Uhr vorm. von Biffingen, „Kaiser Wilhelm II.“ 9 Uhr vorm. von Plymouth, „Therapia“ von Neapel, „Prinzess Irene“ 3 Uhr nachm. von Gibraltar, „Kaiser Wilhelm II.“ 2 Uhr nachm. von Gibrburg.

Henneberg-Seide. in schwarz, weiß und farbig, für alle Lebensmede. Berlangen Sie Muster. G. Henneberg, Zürich.

Orient-Teppich-haus CARL KAUFMANN. Grossh. Bad, Hoflieferant Karlsruhe, Kaiserstr. 157. Von meinen persönlichen Einkäufen im Orient sind wieder neue sendungen prachtvoller Exemplare angelangt. Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen im Grossherzogtum Baden.

Statt Karten. Ein gesundes, prächtiges Mädel angekommen. Markus Biermann und Frau Betty, geb. Hirsch. Hannover, Brühlstr. 5 B, I. 16623

Ein wahres Glück

für die Hausfrau ist der echte Ethel-Malzkaffee, weil damit ein vorzügliches, gefundes und doch billiges Familiengetränk geboten ist. 9661a

Berein für Handlungs-Commis von 1858
(Kaufmännischer Verein)
Bezirk Karlsruhe.

Mittwoch den 18. November 1908, abends 9 Uhr,
im Schrempf'schen Saal 3, Waldstraße 16/18:

Vortrag

des Verwaltungsrates unseres Vereins, Herrn Gustav
Öttinger, über das Thema:

**„Strömungen und Forderungen in der
deutschen Handlungsgehilfen-Bewegung“.**

Wir laden unsere Mitglieder ein und erwarten vollständiges Er-
scheinen. Gäste, Prinzipale wie Angestellte, die unserem Vereine nicht
angehören, sind herzlich willkommen. 16603

Der Bezirksvorstand.

Das einmalige Gastspiel

Rita Sacchetto

findet eingetretener Hindernisse wegen
statt Freitag den 20. November erst
Freitag den 4. Dezember
im Museumssaal statt. 16616

Vermisst.

Seit Freitag den 13. ds. Mts., nachmittags
3 Uhr, wird Herr Edgar Loewi vermisst. Man
vermutet, daß er in den Waldungen oder einer
Ortschaft in der Umgegend sich befindet.

Demjenigen, der ihn auffindet, wird eine Be-
lohnung von M. 5000.— zugesichert. Sachdien-
liche Mitteilungen sind an das Polizeiamt Baden-
Baden zu richten. 9679a, 2.1

Luise Schumacher

früher bei H. Reudter, Juwelier
Waldstrasse 53 Telephon 2136

bittet höflichst um gefl. baldige Bestellung der

Paten-Weihnachtslöffel, -Bestecke etc.

Geschmackvolle neue Muster. — Billigste Preise. 16618

Ermordet

wird alles Ungeziefer durch die
Erste Badische Versicherung gegen Ungeziefer
Lütgens & Springer, Inh. Anton Springer
Erste und größte Desinfektions-Anstalt Süddeutschlands
Karlsruhe, Markgrafenstr. 52. — Telephon 2340. 12304a
Beste Referenzen. — Zahlung nach Erfolg. — Gegründet 1890.

Haarsträubend



vor früher der Kammer beim
Wischen der Schuhe. Jetzt mit
Nigrin ist die ganze Sache
in wenigen Sekunden erledigt.
Kein Bürsten, nur leichtes Ab-
reiben mit einem weichen Lappen.

Umsonst Umsonst

senden wir jed. Lfd. d. Sta-
zmeds Empfehlung.
30 Pf. Bündling u. 1 Pf. Kal oder 40 Rollmops u. Brath, od. 2/3 Pf. Bld.
Kauz-Lachs u. 1 Pf. Kal, wenn Sie Dose ca. 55-60 Voltfettatz-
heringe größte beste M Dauerware für 2,60 M. best. u. uen. Verp. frei
E. Napp Nachf., Svinemünde N. 58, Conf. Fabr. Ferner umsonst
Bl. 80 Rollmops od. 60-70 Brath, od. 70 Delikatesser., wenn Sie
2/3 Pf. ab. 310 obiger Pf. Salzheringe für 7/8 M. bestellen. 9837a

Weinrestaurant Eckschmitt
Kaiserstr. 231.
Jeden Mittwoch:

Schlachttag

wozu höfl. einladet 13968
Ad. Rinderspacher.

Mechanik - Cylinder



2jähr. Garantie für Halt-
barkeit der Feder
inkl. elegant, Reise-Case
7.50, 8.50 bis 12 Mk.

Josef Goldfarb
30 Kriegstrasse 30
gegenüber d. Hauptbahnhof. 14367

Alte Stiefel Alte Kleider

Und was braucht man denn noch weiter
Bringt für hohen Preis man los,
Bei der Firma Josef Gross.
B44869, 4.1 Markgrafenstr. 16.

Malzkaffee

Die bekannten Malzkaffees
in Paketen werden viel zu
sehr verteuert durch die da-
für täglich gemachte unge-
heure, in die Hunderttausende
gehende Melasse. Die Haus-
frau muß diese Melasse mit-
bezahlen.
Wir bieten unserer Kund-
schaft in besser Qualität
etwas bedeutend billigeres
und daher preiswerteres
durch unseren 16059, 14, 12

garantiert echten
Senta-
Malzkaffee
1/2 Pfd.-Paket 24
1/4 Pfd.-Paket 12

Ein Versuch wird
überzeugen!

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekannten Ver-
kaufsstellen.

Ca. 1000 Zentner
Rohäpfel - Apfeläpfel,
beste Qualität, Steiermärker,
von 1 Zentner an 5.25 M.
sofort erhältlich. 16542, 5.4

Sophienstraße 41,
im Hof.

Mastgefügel! Butter!

Franko überall per Nachnahme: 1
Schmalzans oder 4-5 Euten, Poul-
arden oder Suppenhühner, jung u.
speckett, frisch geschlachtet, gerupft,
per 10 Pfd. St. 5.—. Kuh-
milch-Naturbutter per 10 Pfd. St. 4.75.
Frau B. Margules, Buzacozi,
via Myslowitz (Schlesien). 9835a

Bedeutende Preisermäßigung

bis zu Weihnachten
auf alle vorräthigen kompl.
Einrichtungen, sowie
einzelne Möbelstücke.

Lazarus Bär Ww.,
Möbelmagazin,
Zirkel 3, Ecke der Waldhornstr.
Telephon 1925. 16617

Tüchtig., evangel. Hotelbesitzer,
von angenehm. Aussehen, Inhaber
eines blühenden Geschäfts in an-
genehmer südd. Stadt, wo es ihm
aber an Gelegenheit zu geeigneten
Damenbekanntschaften fehlt, sucht
auf dies. Wege mit einer geb. Dame
von guten Charaktereigenschaften
u. a. best. Familie zwecks Heirat.

Heirat

9709a
in Verbindg. zu treten. Vermittlg.
v. Verwandten ebenf. erw. Ernst-
gem. Anträge auf dies. vertrauens-
volle Gesuch eines Ehrenmannes
wollen unter Chiffre S. V. 5349
zur Weiterbeförderung an Rudolf
Wolfe, Stuttgart, eingesandt werd.

Heirat.

gebild., best. Witwe, 27 J., ge-
sund, sch. stattl. Erschein., herzens-
gut u. sehr häuslich, m. 2 woherz.,
schön. Kind., wünscht pass. Heirat.
Anonym zwecklos.
Offerten unter Nr. 9790a an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Mark 20000,

II. Hypothek innerhalb 75% der
amtlichen Schätzung, auf ein hoch-
rentables Haus, zu 5%, werden per
sophot oder später gesucht. Offerten
von Selbstdarleher unter Nr. 14357
an die Exped. der „Bad. Presse“.

4000 Mk. auf II. Hypothek

innerhalb 75% der amtl. Schätzung
zu 5% Zins auf gut rentierendes
Haus zu leihen gesucht. Wenn
verlangt, wird guter Bürge gestellt,
nebst jährl. Abzahlung. Offerten an
W. Hoffmeister, Agentur der
„Bad. Presse“, Bruchsal. 9818a, 2.2

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratens-
rückzahl., gibt schnell!
Marcus, Berlin, Bornholmer-
straße 9a. (Rückporto.) 9726a, 3.2

Umzug

2.2
einer Vier-Zimmerwohnung von
Heberlingen a. S. nach Philipps-
burg auf 1. Dezbr. zu vergeben.
Off. mit Preisang. an E. War-
fels, Steuerkommisarsassistent in
Heberlingen a. S. 9840a

Zu kaufen gesucht
ein Pferd mit Wagen
(Schafte) und Geschirr, evtl. ein
ganzer Fuhrpark. 9752a, 4.4
Offerten an die Expedition der
Pirmasenser Zeitung in
Pirmasens unt. Nr. 1991 erbeten.

Landanjenhalt gesucht
sofort in ruhig. helle. Familie,
f. mehrere Monate, v. gebild.
30jähr. Herrn, an hochgrad.
Schlaflosigkeit leidend. Beding.:
Absolut ruhig. Zimmer, best.
Familienauschl., vegetarische
Kost. Offert. u. Preisang. unt.
N. 1569 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Mannheim.

Heirat.

Welcher Herr oder Dame
würde einem Geschäftsmann,
Anf. 30er, in einem Städtchen
Badens, der das elterliche Ge-
schäft im Werte von 20000 M.
übernimmt, passendes Fräulein
vermitteln? Dame von mittl.
Figur, kathol., geistigen Alters,
mit etwas barem Vermögen
erwünscht. Offerten unter J.
3983 an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Karlsruhe, erbeten.
16271, 3.3

Wer kauft 100 Str. schöne
Wintergoldparmanen?
Gefl. Offerten unt. R. 4022
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Karlsruhe. 16476, 3.3

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend verschied nach langem
Leiden im Alter von 71 Jahren unser lieber
Vater, Grossvater, Onkel und Schwager

Herr Karl Gernet

Generaloberarzt a. D.
Karlsruhe, 17. November 1908.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Hermann Gernet, Brunstatt.
Marie Gernet, Karlsruhe.

Die Beerdigung findet Donnerstag den
19. November, nachmittags 3 Uhr, von der
Friedhofkapelle aus statt. 10615

Statt besonderer Anzeige.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger
Teilnahme beim Heimgange unseres lieben,
nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters,
Schwiegeraters und Grossvaters

Martin Kaysser

sagen wir herzlichsten Dank. B44919

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem
Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden lieben Gatten
und Vaters

Friedrich Dahlinger

sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.
Besonderen Dank dem Herrn Stadtpfarrer Schwarz für
die trostreichen Worte, den Herrn Vorgesetzten und Beamten,
sowie den Kollegen, für den erhabenden Gesang und den
jugendlichen Telegrammbestellern, sowie für die schönen
Kranzspenden. B44899

Frieda Dahlinger und Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode
unserer geliebten Mutter

Frau Doris Lieber, Witwe

sprechen wir unsern innigen Dank aus.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, den 17. November 1908. B44880

Maschinenverkauf

Benzinmotore, Gasmotore,
Sauggasanlagen
Automobile, Dampfmaschinen, Dampf-
kessel, Pumpen und Betriebsrichtun-
gen gebraucht, in allen Größen,
unter Garantie wie bei Neulieferung
habe billigst abzugeben. 9891*

Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach,
Telephon Nr. 30.

Ein guterhalt. Vitoriawagen

mit abnehmbarem Bod., sowie ein
Milchwagen
mit Patentachsen, auch für Flaschenbier
geeignet, billig zu verkaufen. 9839a
C. Schiek, Bühl (Baden).

Pony-Dogcart,

4flügl., nur wenig gefahren. Verkauf
auf gröh. Wagen, event. mit Pferd,
nicht ausgeschlossen. 9842a, 3.3
Franz Freytag,
Landau (Pfalz).

Kassenschrank

für 95 M. zu verkaufen. 16593, 2.1
Kronenstr. 32, Rückgebäude.

Räder,

gebr., von 20 M. an, zu verkaufen.
16614, 2.1 Erbprinzenstr. 36.

Nähmaschinen (Singer) mit
Fußbetrieb v.
15 M. an zu verkaufen. 16618, 2.1
Erbprinzenstraße 36, im Hof.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums, der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In den Ruhestand versetzt: Oberamts Ratsherr in Karlsruhe wegen Leiden der Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen erregungsreichen Dienste.

Mit Entziehung Großh. Ministeriums des Innern. Etatmäßig: Schulmann Hermann Heise in Karlsruhe, Zurückgesetzt:

Kanzleischreiber Martin Dorn beim Verwaltungsgerichtshof wegen körperlichen Lebens, unter Anerkennung seiner erregungsreichen Dienste, auf 1. Januar 1909.

Großh. Landesgewerbeamt. Uebertragen: wurden den nachgenannten Gewerbeämtern die Hilfsstellen an folgenden Gewerbeämtern: Melchior Bertsch in Balingen, Eugen Bornhauser in Durlach, Edwin Freisinger in Pforzheim, Adolf Gutmann in Freudenstadt, Joseph Hartwig in Mannheim, Otto Leber in Karlsruhe, Wilhelm Mandler in St. Georgen (Schwarzwald), Otto Rupperecht in Offenburg, Otto Schultheis in Altheim, Arthur Stähler in Emmendingen.

Uebertragen wurde: dem Handelslehrerlehramt Oscar Kistner in Kassel eine Hilfslehrerstelle an der Handelsschule in Karlsruhe.

Zugewiesen: die Unterlehrer: Karl Richter in Gausach und Alois Steger in Weingarten als Hilfslehrer der Gewerbeschulen in Konstanz und Heidelberg; ferner Unterlehrer Arno Neubert in Mühlbach als Hilfslehrer der gewerblichen Fortbildungsschule in Oberkirch.

Entlassen wurde: Zeichenlehrerlehramt Alfred Fremdemann, Hilfslehrer an der Goldschmiedeschule in Pforzheim.

Großh. Verwaltungshof. Die Beamteneigenschaft verließen an: die Aufseherin Elise Hauser am polizeilichen Arbeitshaus Kislau. Etatmäßig angestellt:

Dominik Haller, Augustin Fischer, Heinrich Graf, sämtliche Werkmeister bei der Heil- und Pflanzanstalt Illenau. Schriftf. Josef Heizer bei der Heil- und Pflanzanstalt bei Wiesloch.

Zurückgesetzt: Ignaz Stähle, Baumenmeister bei der Heil- und Pflanzanstalt Illenau.

Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. Die Beamteneigenschaft verließen an: dem Landstrassenwärter: Johannes Frey in Pflanzheim.

Entlassen: die Landstrassenwärter: Gottlieb Klein in Weiten (wegen Kränklichkeit), Fidel Reger in Burgweiler (wegen Kränklichkeit).

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen. Zollverwaltung. Etatmäßig angestellt:

Kanzleischreiber Leopold Steppacher beim Hauptsteueramt Mannheim als Schreibbeamter mit der Amtsbezeichnung „Kanzleischreiber“; die Grenzaußseher: Josef Dreher in Pforzheim und Hermann Ruffmann in Germersheim.

Zurückgesetzt: Finanzassistent Heinrich Eckert in Hofen nach Rastatt; die Postenführer: Karl Friedrich Bender in Horn nach Riedern und Johann

Schubert in Riedern nach Guggen; die Justizinspektoren: Karl Scholl und Wilhelm Weber beim Hauptsteueramt Mannheim zum Hauptzollamt Mannheim und Grenzaußseher Robert Kuntzer in Weick nach Dagersheim.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.

Wipperfurth, Lt. im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, in das Berg. Feldart.-Regt. Nr. 59 versetzt. Groß, Ober-Gutend.-Sekretär von der Jugend des 14. Armee-Korps, zum Geheimen expedierenden Sekretär und Referent im Kriegsministerium ernannt. Bester, Proviantamts-Verwalter in Mannheim, zum Proviantmeister ernannt.

Aus dem Schulwesen.

In Karlsruhe, 17. Nov. Mit Bezugnahme auf eine Veröffentlichung vom 19. November 1908 gibt der Großh. Oberschulrat bekannt, daß den dort genannten Schulverbänden, Rektoraten, Ortschulbehörden und Unternehmern von Privat-Lehr- und Erziehungsanstalten eine entsprechende Anzahl von Scheinungen für die Bearbeitung der allgemeinen Schulstatistik zugehen wird.

Dieselben sind nach Maßgabe der jeweils beigegebenen Anweisung nach dem Stand vom 1. Dezember 1908 sorgfältig auszufüllen und seitens der Ortschulbehörden und der Unternehmern von Privat-Lehr- und Erziehungsanstalten an die Großh. Kreis-Schulinspektoren, jeweils aller übrigen Schulen und Anstalten aber unmittelbar an den Oberschulrat spätestens bis zum 15. Dezember 1908 einzuführen.

Die Vordrucke des Kreis-Schulinspektors in Städten, welche der Städteverwaltung unterliegen, sind gleichfalls unmittelbar zu erstatten. Die Großh. Kreis-Schulinspektoren werden die ihnen zugehenden Scheinungen prüfen und nach erfolgter Prüfung bis zum 1. Januar 1909 vorlegen.

Der Oberschulrat ersucht, daß alle Beteiligten, insbesondere die Lehrer an Volksschulen, es sich werden angelegen sein lassen, bei der Ausfüllung der Scheinungen größter Gewissenhaftigkeit zu Werke zu gehen, um so eine dem Oberschulrat genutz entsprechende Beschaffenheit zu liefern.

In Karlsruhe, 17. Nov. Suche um Gewährung von Beihilfen an Hinterbliebene von Volksschuldaußseher (Gehobener) nach Maßgabe der landesrechtlichen Bestimmung vom 15. Oktober 1908 sind im laufenden Jahre nochmals durch Vermittlung der Ortschulbehörden alsbald bei den Kreis-Schulinspektoren einzureichen.

Diese haben die gesammelten Gesuche bis zum 15. Dezember dem Großh. Oberschulrat vorzulegen und sich dabei, ebenso wie die Ortschulbehörden, über die Richtigkeit und Würdigkeit der Beihilfen zu äußern.

Karlsruher Varietés.

Karlsruhe, 17. Nov. Das Kolosseum stellte gestern Abend sein zweites November-Programm vor, wiederum eine reichhaltige Tafel voll erlesener Genüsse.

In hinter Reihenfolge wechseln humoristische, musikalische, kaspiportische und Gesangsnummern und demnach in jeder Spezialität wird etwas Neues, auf jeden Fall aber sorgfältig herbeigeholtes geboten. Mitty West, eine feste Comedienne mit noch festerer Charaktere, singt ein paar fröhliche, pikante Liedchen, die Gesellschaftsleiter freuen sich über die Leistungen als Applaus-Beifall und des Hauses bieten humoristische Excentrics, die dem Publikum immer wieder lebhaften Beifall abringen.

Die piéce de résistance des Programms bildet natürlich das holländische Gesangs- und Tanz-Ensemble „Wilhelmina“, das nicht nur reizende Gestalten, sondern auch prächtige Leistungen aufzuweisen hat. Was vor dem Ensemble z. B. in dem Holzhäuser-Lied gesungen wird, gehört mit zu dem besten, was man im holländischen Genre hören kann.

Die Duetten der Truppe Ghess, die ausübenden Virtuosen, hat die Direktion Raymond einen sehr glücklichen Griff getan. In ihren Kunstproduktionen, speziell im Spitzigen, kommen den Mitgliedern dieser Truppe

so leicht keine Konkurrenz nahe. Zwei fröhliche Söhne des „himmelfischen Reiches“, Gling und Chang, wissen das Publikum durch merkwürdige Kunststücke und Evolutionen in guter Laune zu erhalten und hat diese noch nicht den Höhepunkt erreicht, dann folgt ganz bestimmt James Bask, der unerschöpfliche Humorist des diesmaligen Programms, dafür, daß die Stufenleiter des Hofzirkus bis zur letzten Möglichkeit erflommen wird.

Auch den Equilibristen „Original Seymour“ mag an dieser Stelle ein Wort der Anerkennung für ihre schönen Leistungen gesagt sein. Nügt man dann noch bei, daß der wie üblich die Schlußnummer bildende Kinetograph eine ganze Serie neuer, trefflich scharfer Bilder aufzuweisen hat, so wird sich Jeder selbst sagen müssen, daß das diesmalige Programm an Reichhaltigkeit und künstlerischem Wert hinter den bisherigen Programmen dieser Saison nicht zurückstehen braucht.

Das Apollotheater hatte gestern wieder Programmwechsel und wieder muß man das Ensemble von Kräften annehmen, das für einen Monats gewonnen wurde, seine Vielfältigkeit zu zeigen. Den Beginn des äußerst geschicklich zusammengestellten Programms macht Miß Bill in ihrem Lumpen-Malakt. Derselbe sehr mittelfrüh verheißungsvoller Lumpen vor den Augen des Zuschauers die prächtigsten Bilder zusammen und findet dafür lebhaften Beifall. Die „jugendliche“ Vortrags-Comedienne Elfe Vanda weiß ihre Chansons charmant vorzutragen und gewinnt sich damit leicht die Gunst des Publikums. Trophäen vor jetzt in der Kongerzation leben und von musikalischen Genüssen aller Art geradezu überhäuft werden, hören wir doch gerne einmal einen Instrumental-Virtuosen im Variété. Ist R. Marti auch keine allererste Kraft, so muß man ihm doch für seine vielseitigen musikalischen Kenntnisse Anerkennung zollen. Der Saimoloff-Truppe, einem aus 3 Damen und einem Voger bestehenden russischen Gesangs- und Tanz-Quartett kann man die Schwereigkeiten ihrer Reizevolutionen nachrühmend mit einem „Eure nach dem Maskenball“ darbiet. Es ist allerdings sehr zweifelhaft, ob ein Besucher des Maskenballs nach demselben noch in der Lage ist, solche Jongleurkunststücke auszuführen wie Marti. In das Leben und Treiben im „Nord-Orient“ weist uns die Nord-Orient-Truppe, bestehend aus 4 Damen und 1 Voger in recht hübscher Weise ein. Mit Elfe und Marti. Jules mit ihrem atombathischen Excentric-Melange-Mix erregt ebenso wie der mit viel Eleganz und Sicherheit ausgeführte Barrenakt von Darter und Lester den Beifall des Publikums. Den Schluß des recht flott durchgeführten Programms bildet eine neue Serie Bilder des Apollo-Bischof.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht. Wir haben heute über einen festen Verlauf des Getreidegeschäfts der abgelaufenen Woche zu berichten. Wenn auch die Witterungsverhältnisse in England durch Einwirkung von warmen Regens sich gebessert haben, so ist doch festzustellen, daß wir daselbst mit einem wesentlichen Witterungsverhältnis dem Weizenmarkt im Vergleich zu vorigen Jahre zu rechnen haben. Das Angebot von Nordamerica war nur schwach und auch Rußland und Rumänien sind mit Offerten zurückhaltender. Auf der anderen Seite ist die Nachfrage keine lebhaftere geworden, da die Märkte fortgesetzt überflüssigen Nachschub klagten und daher nur von Hand zu Hand laufen. Weizen fest und höher. Roggen unbedeutend. Gerste: Braugerste ruhiger; Futtergerste preisfallend. Hafer etwas fest. Mais fest.

Stuttgart, 16. Nov. (Hauptmarkt im Stadt-Lagerhaus.) Zum Verkauf standen 270 Ballen, wovon 93 Ballen abgemogen wurden. Die Stimmung ist etwas freundlicher geworden, indessen dürfte die Kaufkraft eine regere sein. Die Preise betragen sich zwischen 10 M und 13 M per Zentner. Nächster Markt am 23. Nov. 1908.

Das allein echte MAGGI übertrifft alle Nachahmungen!

Arbeitsvergebung.

Zum Neubau einer Liegehalle mit anschließenden Aufenthaltsräumen für die Heilstätte Nordrach-Kolonie sollen nachstehende Arbeiten öffentlich vergeben werden:

- 1. Eisenbetondecken, 2. Zimmerarbeiten, 3. Flechtarbeiten, 4. Malerarbeiten, 5. Schreinerarbeiten, 6. Schlosserarbeiten, 7. Anstreicharbeiten, 8. Terrazzoarbeiten, 9. Stromverlebung, 10. Warmwasserheizung, 11. Gesundheitsbedarfsanlagen.

Die Pläne, Beschreibung und Bedingungen liegen im Bureau des Architekten L. Hengst in Baden-Baden, Stefaniensstr. Nr. 1, sowie in den Geschäftsräumen der Heilstätte Nordrach-Kolonie zur Einsicht auf.

Die zur Abgabe des Angebots erforderlichen Unterlagen können im genannten Bureau unentgeltlich bezogen werden. Angebote für die Zimmerarbeiten sind bis 23. November, vormittags 11 Uhr, und die übrigen Angebote bis 30. November, vormittags 11 Uhr, an die Landesversicherungsanstalt Baden in Karlsruhe, Kaiserstraße 8, postal-frei einzureichen.

Karlsruhe, 17. November 1908. Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Baden.

Meines Konversationslexikon.

III. Auflage, gut erhalt., ist zu verb. B44876 Angartenstr. 6, II.

20 Stück Bücher

für Wafsch, Bügel- od. Zeichenretter, gebraucht, auch paarweise, billig zu verkaufen. B44572.2.2

Gerrenstraße 40, I. St.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der Christiana Rastätter Wwe., geb. Spel von Weierheim werden die unten beschriebenen Grundstücke am Dienstag den 24. November 1908, vorm. 9 Uhr, im Amtszimmer des hiesigen Notariats, Friedrichsplatz 1, 3. Stod., Zimmer Nr. 5, öffentlich versteigert.

Der Zuschlag erfolgt auf das höchste Gebot, wenn wenigstens der Schätzwert erreicht ist. Die näheren Versteigerungsbedingungen können auf dem hiesigen Amtszimmer eingesehen werden.

Grundstücksbeschreibung.

Table with 4 columns: R.-Nr., Fläche (a, qm), Kulturart und Gemarkung, Schätzung (M.). Rows include Gemarkung Ettlingen, Gemarkung Sulz, Gemarkung Karlsruher-Weierheim.

Nr. 9576, 9577 und 9578 kommen zusammen zum Ausruf. Karlsruhe, den 14. November 1908.

Großh. Notariat V. D. d. 16606.3.1

Gut erhaltene, getragene Winterkleider sind sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen Blumenstraße 25, II.

Bekanntmachung.

Am 18. Dezember 1908 gelangen die Hosen der beim unterzeichneten Regiment bestehenden Jubiläumsgesellschaft 1870/71 an zwei Veteranen des Regiments aus dem Jahrgang 1866 und 1870/71, welche nachgewiesener Weise unbeschädigt in bebrängter Lage gekommen sind, zur Versteigerung. Bewerber um die Wohlthat dieser Stiftung wollen ihre Gesuche, welche die Militärpapiere, sowie eine Bescheinigung der Ortsbehörde über ihre pekuniäre Lage beizufügen sind, baldmöglichst, spätestens am 5. Dezember 1908, dem Regiment einreichen. 9865a

Bruchsal, den 14. Novbr. 1908. 2. Bad. Dragonerregiment Nr. 21.

Adelshöfen.

Bekanntmachung.

Jagdverpachtung.

Wittmoos den 25. November 1908, nachmittags 1 Uhr, wird die Ausübung der Jagd auf der Gemarkung Adelshöfen für die Zeit vom 1. Februar 1909 bis 31. Januar 1915, auf 6 Jahre, in öffentl. Versteigerung auf dem Rathaus dahier verpachtet, wozu Lusttugendende hñt, eingeladen werden.

Der Pachtervertrag liegt zur Einsicht auf dem Rathaus auf. Adelshöfen, 9. November 1908. Gemeindevorstand. Götter, Bürgermeister.

An unsere Abonnenten!

Auf die vielen Anfragen aus unserem Leserkreis hin, haben wir uns entschlossen, von den mit so grossem Beifall aufgenommenen Weihnachtsbüchern

Gerstäckers Werke } Neue illustrierte Ausgaben Freiligraths Werke } je 2 Bände, eleg. geb.

nach einem kleinen Posten zu übernehmen, den wir unseren Abonnenten zum alten Vorzugspreis von Mk. 3¹/₂ für 2 Bände zur Verfügung stellen. :: ::

Die Werke eignen sich besonders zu Geschenken :: für jede Haus-Bibliothek ::

Erhältlich in unserer Expedition, bei unseren Agenten und bei sämtlichen Trägern. (Telephon No. 86).

Versand nach auswärts gegen Voreinsendung von Mk. 4.— (Nachnahme Mk. 4.20).

Expedition der „Badischen Presse“.

Neuer großer Fang!

100 ff Sprott

30 schöne frische Bällinge 1 Schöner frischer Rauchaal 30 ff Delikat u. Bratbar. 1 ff u. 10 fettreife M. Ger. An zusam. nur 2,95 g. R. E. Degener, Schwemünde 55.

Komplette Aussteuer

billig zu verkaufen. 16592.5.1 Kronenstraße 32, Rüdgebäude.

Fahrrad, Freilauf, fast neu, spottbillig zu verkaufen. B44882 21 Rappurstr. 90, part.

Billige, neue

Pianos

recht guter Konstrukt., zur Ausübung einfacher Hausmusik 20,12 geeignet, empfiehlt L. Schweisgut, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

Piano, fast neu, billig zu

verkaufen. B44885 8,5 Schützenstraße 34, III.

Strickmaschinen, sehr gut erhalt., billig zu verkaufen. B44886 Kaiserstraße 85, Stb. 2, St.

Besonders preiswertes Angebot in

Damen-Konfektion!

Wegen vorgerückter Saison habe ich meine gesamten reichsortierten Lager in

Mänteln, Jacken, Abendmänteln, Pelzwaren, Pelz-Konfektion, Jackenkleidern, garnierten Kleidern, Gesellschafts-Toiletten, Blusen, Röcken, Jupons etc. etc.



S. Model

Grossh. Hoflieferant

Gegr. 1836.

bedeutend im Preise zurückgesetzt.

ORIGINAL-MODELLE in großer Auswahl bedeutend reduziert.

Rausch & Pester
vorm. Gg. Müller 16058,6,4
Atelier moderner Photographien
KARLSRUHE I. B.,
am Rondellplatz Erbprinzenstrasse Nr. 3, am Rondellplatz.
Porträts-Gruppen-Vergrößerungen, schwarz
Mässige Preise. Erstklassige Ausführung.
Weihnachtsaufträge baldigst erbeten.

Bernh. Kranz
empfiehlt fortwährend
Doppelte Rabattmarken
auf hochfeine gebrannte
Kaffees
stets frisch geröstet
Flach-Kaffee
per Pfd. Mt. 1.00, 1.20,
1.40, 1.60 u. 1.80
Perl-Kaffee
per Pfd. Mt. 1.20 u. 1.40.
Doppelte Rabattmarken
auf echt
Tee
neuester Ernte,
Loje, per Pfund Mt. 1.00,
1.20, 1.60, 2.00, 2.60 u.
Mt. 3.—
Teespitzen
Loje, per Pfund Mt. 0.90
u. Mt. 1.20.
Ein Paket Tee geschenkt
erhält jeder Kunde bei Rück-
gabe von 15 leeren Teebeuteln
oder Gutfcheinen der Zeemarle
„Darna“ von ein und drei-
zigen Sorten. 16811
Preis der Packungen von 60 Gr.
20, 25, 30, 35, 40, 45
u. 50 Pfg.
Packungen mit 125 Gramm
40, 50, 60, 70, 80, 90
u. 100 Pfg.
Werderplatz 37, Kaiserstr. 38,
Ludwigsplatz 65, Uhlandstr. 21,
Telephon 484. Teleph. 2374.

Feinstes
Leder-Creme
Othellin
Ist säurefrei, färbt nicht ab
u. gibt auf allen Schuh- u.
Lederwaren prachtvollen
Hochglanz.
GRAB & LÖCHER, Schwab. Brunn.
Vertreter: W. Fuchs, Bürk-
linstrasse 1, Karlsruhe. 3123a

Ich beschaffe
raschest und verschwiegen
Käufer od. Teilhaber
für hiesige und auswärtige
Detail-, Engros- und Fabrik-
Geschäfte aller Branchen,
Gewerbebetriebe jeder Art,
Zins-, Geschäfts-, Fabrik-Grund-
stücke, Villen, Güter etc. etc.
Durch auf meine Kosten in
900 der gelesesten Zeitungen
ganzjährig erscheinende Reklame
stehe ich ständig mit ca. 2500
kapitalkräftigen Reflektanten
für Objekte aller Art in Ver-
bindung, daher meine vielen, durch
glänzende Anerkennungen nach-
weisbaren, oft innerhalb 8 Ta-
gen erzielten Erfolge. Meine
Bedingungen sind die denkbar
besten, von jedermann anneh-
bar. Verlangen Sie kostenfreien
Besuch zwecks Besichtigung und
Rücksprache. 8407a
E. Kommen Nachf.,
Karlsruhe (Bad.), Hebelstr. 13, I.
Altes, bestfundiertes Unter-
nehmen mit Bureau in Dresden,
Leipzig, Hannover, Köln a. Rh.,
Karlsruhe i. B.

ZUM MILCHKRIEG.
Kondensierte Milch
MARKE MILCHMÄDCHEN
ist besser und vorteilhafter als die
teurer gewordene frische Milch.
Zu haben in Kolonialwaren-, Drogen- und
Delikatessenhandlungen, Apotheken. 9724a

Stearinkerzen,
extra la, von Münzing & Co.,
Heilbronn, in allen Einteilungen
Renaissanceskerzen
3,1 empfiehlt 16619
Luise Wolf Wwe.,
4 Karl-Friedrichstrasse 4.

Unterricht
im Freihandzeichnen (amerikan.
Methode) in Kohle und Farben, so-
wie in moderner Photographie.
Diplom. Zeichner A. G.
B44528 Humboldtstr. 11, v. 2,2

Gasbadeofen u. Wanne,
gebraucht, aber gut erhalten zu kaufen
gesucht. Off. m. Preisang. u. Nr.
B44732 a. d. Exp. d. „Bad. Presse.“
Badewanne,
gebraucht, aber gut erhalten zu kauf.
gesucht. Näher. bei W. Gralied,
Kronenstrasse 13, IV, r. B44878
Zu kaufen gesucht ein kleineres
gebrauchtes Gepäd-Dreirad.
Offerten unter Nr. B44-87 an die
Expediton der „Bad. Presse“ erb.

Prima-Tafeläpfel
zu 6 und 7 Mark per Zentner am
Süderbahnhof abgegeben. Größere
Quantum billiger.
Wer leicht einer Ausländerin sofort
50-60 Mt. Pünktliche
Rückzahlung. W. F. 3369 post-
lagernd Waldhornstr. B44925

Verloren. Sonntag Abend von
Waldirage durch Kaiser-
Erbringen-Ritterstraße eine Email-
brocke mit blauen Steinen. B44907
Abzugeben Waldstr. 16, IV.
Chattelouque mit Decke wird
umständehalber billig abgegeben.
B44923 Waldstr. 50, III, rechts.

Heirat.
Beamtinwitwe, 34 Jahre, kath.,
mit 1 hübsch. Knaben b. 7 Jahren,
mit feinem Haushalt u. 10000 M.
Vermögen, wünscht sich mit einem
Herrn in fester Stellung wieder
zu verehelichen. Witwer mit 1
Kinde nicht ausgeschlossen. Ver-
schwiegenheit Ehrensache.
Ernstgemeinte Offerten unter
Nr. B44867 an die Exp. der „Bad.
Presse“.

Ernstgemeinte Heirat.
Arzt, 34 J. alt, wünscht mang-
elnd. Damenbekanntschaft ein
häuslich erzogenes kath. Fräulein
(auch vom Lande) mit Vermögen
i. Alter von 18-30, kennen zu ler-
nen beabsichtigt. Besichtigung resp.
Besuch. Nur Damen mit tabel-
loser Vergangenheit, da sonst
jemandes, wollen ihre Offerten evtl.
mit Bild vertrauensvoll an die
Exp. der „Bad. Presse“ zur Wei-
terbeförderung einfinden unt. Nr.
9874a. Anonym unzulässig. Strenge
Diskretion Ehrensache.

Freiburg i. Br.
Im Zentrum der Stadt ist
Gelegenheit geboten, ein geräu-
miges, hübsches Geschäfts-
haus mit Einfahrt, Hof, gewölb.
Steller mit Jagd und Stallung
sehr preiswürdig zu erwerben.
Das Anwesen hat einen Flächen-
inhalt von ca. 740 qm und
eignet sich für jeden Geschäft-
betrieb, vornehmlich für Ein-
großgeschäfte, Weinhandl.,
Bierdepot, Zuckerkonfektions-
geschäft, Schloßerei u. s. w.,
ebenso auch zum Aufbau und
Ausbau des Hinterhauses.
Ankunft über dieses in sehr
guten Zustand befindliche Ob-
jekt erteilt das 9446a, 4, 3
Immobiliengeschäft Schick,
Freiburg i. Br., Kaiserstr. 89.

Benzinmotor,
8-10 HP, mit elektr. Zündung, wie
neu, hat billig abgegeben. B44551
B. Wirth, Gartenstraße 10.
Großer Schrank (massiv nussb.), 1
Küchenschrank, 2 Schäfte, 1 Bücher-
schrank, 1 Blumentisch, 1 Waschtisch, alles
in sehr gut. Zust. wird sehr bill. abgegeb.
B44552 Kaiserstr. 227, recht. Et. II

Sund zugelassen (Ager).
Abzuholen neu. Einrichtungsgebäude u.
Buttergeb. Sojansenstr. 22. B44876

Mähmaschine, neu, ist unter
Garantie billig zu verkaufen.
B44911 Badhofstr. 42, 1. Et. I.

Polster-Türen zu kaufen
gesucht.
Offerten an J. Hofmann,
Karlstraße 72, 2. Et. B44884